



Dienstag, 03. Dezember 2019, Verdener Aller-Zeitung / KREIS UND REGION

Eine erfüllende Tätigkeit

Sozialpädagogische Assistenten: Ausbildung bei den BBS in Teilzeit



Die Lehrkräfte Dorothee Wille und Wilhelm Lampen (r) informierten über die Teilzeitausbildung zum sozialpädagogischen Assistenten. Foto: Leeske

Verden – Fachkräftemangel ist in vielen Branchen spürbar. Auch im sozialen Sektor, in den Kindertageseinrichtungen, wächst der Bedarf an Erzieherinnen und Erziehern. Der Arbeitsmarkt sei leer gefegt, und das könne in den Einrichtungen schon mal zu einem Notbetrieb führen, wenn der Krankenstand nicht mehr kompensiert werden könne. In einigen Kommunen soll es sogar schon zum Einsatz von teuren Zeitarbeitsfirmen gekommen sein. Die Berufsbildenden Schulen (BBS) in Verden bieten ab Februar eine Ausbildung an, um mehr Menschen für die Arbeit in Kitas zu qualifizieren.

Kein Wunder, dass der Informationsabend im Selbstlernzentrum der BBS gut besucht war: Gerade, dass die Ausbildung in Teilzeit absolviert werden kann, stieß auf großes Interesse. „Der Bedarf an Fachkräften ist aufgrund

gesellschaftlicher Veränderungen in den Kindertageseinrichtungen enorm gestiegen. Darüber hinaus sind in der Vergangenheit vermehrt Anfragen von Interessenten zu verzeichnen, die sich beruflich neu orientieren wollen“, sagte die zuständige Abteilungsleiterin Kerstin Teuber-Engelking.

Das sozialpädagogische Arbeitsfeld beinhalte eine erfüllende und sinnvolle Tätigkeit, in der junge Menschen in ihrer Entwicklung begleitet und gefördert werden. Dieser Bereich sei also auch persönlich sehr spannend. Eines stellten die beratenden Lehrkräfte an diesem Abend aber auch in den Fokus. „Das ist ein Beruf, in dem die Sozialkompetenz ganz besonders wichtig ist“, sagte Wilhelm Lampen. Berufsschullehrerin Dorothee Wille ging noch weiter: „Gerade wurden die Jugendlichen selber noch erzogen und schon müssen sie Erzieher sein.“

Nach der Ausbildung zu Sozialpädagogischen Assistenten wäre im Anschluss die weiterführende Ausbildung zu Erziehern und Erzieherinnen möglich. Die Berufsperspektiven seien heute so groß wie noch nie. „Ich hatte nach meiner Ausbildung noch keine große Perspektive, aber Sie wissen, dass Sie mit dieser Ausbildung heute hochbegeehrt sind“, versicherte Dorothee Wille im Verlauf ihres Vortrages

Die Ausbildung in Teilzeit sei auch ideal für Menschen, die sich beruflich umorientieren wollen. Denn der Unterricht mit Theorie- und Praxiseinheiten findet immer dienstags und donnerstags von 15 bis 20 Uhr statt, sowie an acht Samstagen. Dabei werde die nötige Fachkompetenz vermittelt, um in einer Kita im ganz normalen Alltag bestehen zu können.

Als Beispiel nannten hier die Fachleute, dass die Bindungstheorie eine große Rolle in der Ausbildung spiele. „Wie gestalte ich zum Beispiel Übergänge, damit die Kinder auch loslassen können“, so Dorothee Wille. „Das Thema Krippen wird immer wichtiger und dementsprechend in der Ausbildung berücksichtigt“, ergänzte Wilhelm Lampen.

Die BBS Verden bieten die Ausbildung zum Sozialpädagogischen Assistenten ab dem 5. Februar in Teilzeit an. Mit diesem Angebot werden sowohl die angesprochen, die bereits eine Anstellung in einer Einrichtung haben, als auch Menschen, die ihre berufliche Ausrichtung verändern wollen.

Alle Interessenten, die über die Eingangsvoraussetzungen für die Klasse 2 der Berufsfachschule Sozialpädagogischer Assistent verfügen, können aufgenommen werden. Auch mit Realschulabschluss und einer Berufsausbildung, verbunden mit einer mindestens dreijährigen Tätigkeit, ist der Einstieg möglich. In der Kindertagespflege ausgebildete Personen mit einer mehrjährigen Tätigkeit verfügen ebenfalls über gute Chancen. Vorabinformationen dazu sind auf der Homepage der BBS Verden zu finden. „Diese Ausbildungsoffensive vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die erforderlichen Kompetenzen für die pädagogische Arbeit mit Kindern. Sie erhalten eine berufliche Perspektive und somit die Option für eine dauerhafte Beschäftigungsmöglichkeit im sozialpädagogischen Arbeitsfeld, insbesondere in Kindertagesstätten“, betonen die Verantwortlichen.

Mit Bestehen der Prüfung wird der Abschluss als staatlich geprüfter Sozialpädagogischer Assistent erworben. Interessierte können sich über weitere Einzelheiten von der zuständige Abteilungsleiterin Kerstin Teuber-Engelking beraten lassen. lee